

- berufliche Zusatzausbildung in neun Modulen
  - auf Basis der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg
  - nach Qualitätsstandards des Bundesverbands Mediation e.V. (BM)
- Gesamtleitung: Anja Kenzler

## Das Mediationsverfahren

... ist ein strukturiertes Verfahren zur Vermittlung in Konflikten durch allparteiliche Dritte. Von tragfähigen Vereinbarungen, die in einer Mediation gefunden werden, profitieren sowohl konfliktreiche Zweiparteienkonstellationen als auch Teams, Projektgruppen, Abteilungen, Gremien usw.

Mit Hilfe des Mediationsverfahrens werden die Streitbeteiligten in die Lage versetzt, ihre Konflikte konstruktiv miteinander auszutragen, sich eine neue Streitkultur anzueignen, nachhaltige Verständigung herzustellen und zu selbstbestimmten Lösungen bzw. verbesserten Kommunikations- und Arbeitsstrukturen zu finden.

## Ausbildungsziel

Sie lernen die Grundlagen der Mediation und die dazugehörigen Interventionsmöglichkeiten kennen und anwenden.

Zunächst werden Sie mit der Vermittlung zwischen zwei Streitparteien vertraut gemacht und darauf aufbauend befähigt, Mediation mit Gruppen und Teams durchzuführen.

Sie reflektieren das eigene Konfliktverhalten und entwickeln ein eigenes Profil als Mediator/in.

Ihr Wissen für eine erfolgreiche Anwendung von Mediation wird in verschiedenen Praxisfeldern vertieft.

## Zielgruppe

Diese Weiterbildung eignet sich fachübergreifend für alle Berufsgruppen, v.a. für Menschen, die bereits in vermittelnden Positionen wie in der Personal- und Teamleitung, im Management, in psycho-sozialen und technischen Berufsfeldern sowie in Beratungs- und Trainingsbereichen tätig sind.

Die vorgestellten Konfliktbeispiele kommen v.a. aus der Arbeitswelt, z. B. Unternehmen / Verwaltung / Non-Profit-Organisationen / Gesundheitswesen u. a.

Wir erwarten Offenheit für neue Zugänge zum Thema Konflikt und die Bereitschaft, sich mit eigenen Stärken und blinden Flecken auseinander zu setzen. Auf eine bestimmte schulische oder akademische Vorbildung wird ausdrücklich verzichtet.

Um Erwartungen und offene Fragen zu klären und um Sie etwas näher kennen zu lernen, bitten wir Sie um ein persönliches Gespräch vor Ort oder auch per Telefon.

Bitte rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.

## Zertifizierung

Die Weiterbildung erfolgt nach den Standards und Ausbildungsrichtlinien des Bundesverbands Mediation e.V. (BM). Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie ein Instituts-Zertifikat vom V+M. Mit diesem Abschluss und dem Erfüllen weiterer Bedingungen (vier dokumentierte Mediationen, Vernetzung) können Sie die Anerkennung als Mediator BM® / Mediatorin BM® beim Bundesverband beantragen. Weitere Auskünfte zum Anerkennungsverfahren erhalten Sie beim V+M.

## Termine und Inhalte

Gesamtleitung Anja Kenzler, weitere/r Gastdozent/in jeweils an den Samstagen der Module 3 und 6.

### Modul 1: 27.–29.09.2012

Grundlagen der Mediation

### Modul 2: 29.11.–01.12.2012

Die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg in der Mediation

### Modul 3: 10.–12.01.2013 (mit Gastdozent/in)

Mediation in der Anwendung

### Modul 4: 21.–23.02.2013

Erweiterung der eigenen Konfliktfähigkeit

### Modul 5: 21.–23.03.2013

Umgang mit Aggression und Eskalation in der Mediation

### Modul 6: 23.–25.05.2013 (mit Gastdozent/in)

Mediation in verschiedenen Anwendungsfeldern

### Modul 7: 27.–29.06.2013

Mediation mit Gruppen und Teams in Organisationen und Unternehmen

### Modul 8: 22.–24.08.2013

Fallbearbeitung aus der Praxis

### Modul 9: 26.–28.09.2013

Ihr persönliches Profil als Mediator / Mediatorin

## Arbeitsweise und Ausbildung

In der Ausbildung hat die Orientierung an der Praxis einen hohen Stellenwert. Daher arbeiten wir neben theoretischen Impulsen durch Kurzvorträge im Wesentlichen mit Übungen, Rollenspielen und persönlichem Feedback.

Zwischen den Ausbildungsmodulen treffen Sie sich mit anderen Teilnehmenden zum Erfahrungsaustausch und praktischen Üben in selbstorganisierten Intervisionsgruppen.

Zur Souveränität im Umgang mit Konflikten bedarf es einer intensiven Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten im Konflikt. Konflikterfahrungen aus Ihrem Alltag werden beispielhaft reflektiert und bearbeitet. Die Bereitschaft, am persönlichen Konfliktverhalten zu arbeiten und eigene Fallbeispiele einzubringen, ist eine Voraussetzung für die Teilnahme.

## Lehrgangsführung

**Anja Kenzler** (Jahrgang 1964)

- Mediatorin und Ausbilderin beim Bundesverband Mediation e.V.
- Zert. Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. Marshall Rosenberg
- Wingwave®-Coach
- Personal- und Managementtrainerin
- Diplom-Sozialpädagogin
- Seit 1999 Tätigkeit im Bereich Mediation und Coaching, Ausbildung und Training
- Leiterin der Regionalgruppe Bremen im Bundesverband Mediation e.V.

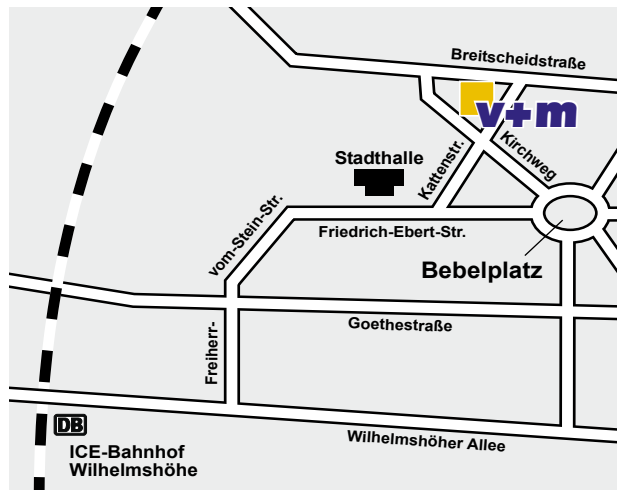


## Organisation

- Zeiten:** Module 1–9 jeweils mit 20 Zeitstunden  
Do, 9:45–18:15 Uhr  
Fr, 9:00–18:00 Uhr  
Sa, 9:00–15:00 Uhr  
Seminarzeit insgesamt 180 Zeitstunden  
zusätzlich 20 Stunden selbstorganisierte Intervisionsgruppe
- Ort:** Seminarräume V+M  
Kassel, Kirchweg 80, Höhe Stadthalle
- Investition:** Module 1–9 je € 280,- zzgl. 19 % USt.  
Gesamtkosten € 2.520,- zzgl. 19 % USt.  
Ratenzahlung kann vereinbart werden.  
Im Preis sind Seminarunterlagen sowie Pausenbewirtung enthalten.

Die Module bauen aufeinander auf und können nur als Ganzes gebucht werden. Die endgültige Entscheidung über Ihre Teilnahme am gesamten Lehrgang treffen Sie erst nach Ihrer Teilnahme am Einstiegsmodul.

## Anreise



## Anmeldung

Für weitere Auskünfte, Vorgespräch und Vertragsabschluss wenden Sie sich bitte an Frau Inge Thomas-Worm.



**Zentrum für Verständigung und Mediation**, Mitglied im Bundesverband Mediation e.V.

Inhaberin: Elisabeth Lambert  
Kirchweg 80, 34119 Kassel, Tel. 0561-766 908 10, Fax 0561-739 64 12  
Telefonsprechzeiten: Mo. 17–19 Uhr / Di., Mi. u. Do. 11–13 Uhr  
info@v-u-m-kassel.de, www.v-u-m-kassel.de  
Bankverbindung: Kasseler Bank, BLZ 520 900 00, Konto 1205 8209

Stand Mai 2012